

# Forschungssymposium: Vielfältiger Austausch der Bochumer HAW

Das erste Forschungssymposium der Bochumer Hochschulen für Angewandte Wissenschaften (HAW) wurde Anfang Juni durchgeführt. Mit rund 180 Anmeldungen wurde das Interesse an innovativen Forschungsansätzen zu nachhaltigen Themen eindrucksvoll bestätigt.

Die Veranstaltung bot einen Einblick in die Zukunft der Forschung an Hochschulen für Angewandte Wissenschaften in Bochum und darüber hinaus. Sie zielte darauf ab, die Forschungsaktivitäten der HAW in der Hochschullandschaft sichtbar zu machen und die Stärken der anwendungsorientierten Forschung hervorzuheben.

„Die Forschungen der Hochschulen für Angewandte Wissenschaften spiegeln eine Vielfalt an nachhaltigen Themen wider, sie umfassen – einem breiten Verständnis von Nachhaltigkeit folgend - neben Umweltthemen beispielsweise auch Bildung und Soziales sowie Digitalisierung oder Gesundheit“, begrüßte die Vizepräsidentin für Forschung und Transfer der Hochschule für Gesundheit, Prof.in Eike Quilling, und unterstrich zugleich die zunehmende Bedeutung der Forschung der HAW insbesondere für gesellschaftliche Transformationsprozesse.

Der Vorstandsvorsitzende des Promotionskollegs (PK) NRW, Prof. Dr. Martin Sternberg, betonte in seiner Keynote die Wichtigkeit der Forschung an Hochschulen sowie die Vorteile von Hochschulen gegenüber Universitäten in diesem Bereich, die sich durch verstärkte Praxisorientierung und den direkten Zugang zu Unternehmen verschiedener Branchen auszeichnen. Zudem stellte er die Möglichkeiten des Promotionsrechts an HAW und das PK NRW als zentrale Promotionseinrichtung vor.

In vier Sessions präsentierten die Wissenschaftler:innen unterschiedliche Forschungsprojekte aus den Bereichen „Informatik und Data Science“, „Ressourcen und Nachhaltigkeit“, „Technik und Systeme“ sowie „Soziales und Gesundheit“.

„Wir sind nah dran an den zivilgesellschaftlichen Akteuren, die uns und unserer Arbeit vertrauen. Das ist eine Stärke unserer Hochschulen“, erklärte Prof. Dirk Nüsken, Prorektor für Forschung, Transfer und Internationales von der Evangelischen Hochschule Rheinland-Westfalen-Lippe, und unterstrich damit die Nähe zur Stadtgesellschaft und zu regionalen Wirtschaftsunternehmen.

Pressekontakt:  
Kathrin Stenzel  
kathrin.stenzel[a]thga.de  
0234 968 3360



**Technische Hochschule  
Georg Agricola**  
Staatlich anerkannte  
Hochschule  
Herner Straße 45  
44787 Bochum  
T +49 (0) 234 968-02  
F +49 (0) 234 968-3417  
www.thga.de

**Präsidentin**  
Prof. Susanne Lengyel

**Träger**  
DMT-Gesellschaft  
für Lehre und Bildung mbH  
(DMT-LB)  
Zertifiziert nach  
DIN EN ISO 9001:2015

**Sitz**  
Bochum  
Amtsgericht Bochum  
HRB 4052

**Geschäftsführung**  
Prof. Susanne Lengyel  
(Vorsitzende)  
Prof. Dr. Sunhild Kleingärtner  
Ulrich Wessel

Die TH Georg Agricola ist eine  
unselbstständige Betriebs-  
einheit der DMT-LB.  
Rechtsgeschäfte werden  
daher im Namen und auf  
Rechnung der DMT-LB  
getätigt.

**Bankverbindung**  
Sparkasse Bochum  
IBAN DE25 4305 0001 0001  
3006 07  
BIC WELADED1BOC  
Kontoinhaber DMT-LB  
USt-IDNr. DE124091698

## **Forschungssymposium: Vielfältiger Austausch der Bochumer HAW**

Prof. Michael Prange, Vizepräsident für Forschung und Transfer der Technischen Hochschule Georg Agricola (THGA), freute sich über die zunehmende Bedeutung und Breite der Forschung an den HAW: „Es gibt in den Hochschulen für Angewandte Wissenschaften deutlich mehr Forschung als noch bis vor ein paar Jahren. Sie ist breiter ausgerichtet als bisher und sie geht mehr in die Tiefe. Das freut mich.“ Mit der im November 2022 eingeführten Möglichkeit, an einer HAW über das Promotionskolleg NRW zu promovieren, ist auch die Zahl der Forschungsprojekte rasant gestiegen.

Prof. Jörg Frochte, Vizepräsident für Forschung, Digitalisierung und Internationalisierung der Hochschule Bochum, hob hervor: „Die Anzahl der Promovierenden hat sich in den vergangenen Jahren rasant erhöht. Das ist eine sehr gute Nachricht.“

Die drei Vizepräsident:innen und der Prorektor der Bochumer HAW sind überzeugt, dass die HAW in zehn Jahren ein nicht mehr wegzudenkender Teil der Forschungslandschaft sein werden, denn sie sind bereits jetzt wichtige Treiber für Transformationsprozesse.

Die Veranstaltung war eine ideale Plattform für den Austausch und die Vernetzung von Wissenschaftler:innen unterschiedlicher Karrierestufen. Karla Capraro von der THGA zeigte sich begeistert: „Man trifft engagierte Gleichgesinnte, die sich für das eigene Projekt begeistern und offen für neue Ideen sind. Im Austausch liegt die Chance, Synergien zu entdecken und gegenseitig von den Ergebnissen zu profitieren. Andere innovative Forschungsprojekte sind inspirierend für weitere nachhaltige Projektideen und man schaut über den Tellerrand. Dafür ist das Forschungssymposium ein echter Mehrwert.“

Auch Janina Kleist von der HS Gesundheit schätzte die Möglichkeit, tiefer ins Detail zu gehen: „Das Symposium ist die beste Gelegenheit, im Austausch mit den Projektverantwortlichen und Wissenschaftler:innen methodische Ansätze besser kennenzulernen und auszuloten, ob eine Kooperation für meine wissenschaftliche Arbeit rund um die medizinische Bedarfserfassung und Digitalisierung von medizinischen Angeboten in Ballungsräumen möglich ist.“



## **Forschungssymposium: Vielfältiger Austausch der Bochumer HAW**

Das Forschungssymposium der Bochumer Hochschulen für Angewandte Wissenschaften soll alle zwei Jahre von rotierenden Gastgeber:innen ausgerichtet werden. Dann soll es, wie in diesem Jahr gegen Ende der Veranstaltung, auch jeweils wieder eine Posterpräsentation wissenschaftlicher Arbeiten geben.

### **Preise für die besten Poster für 2024 erhielten:**

Jana Stentenbach (Evangelische Hochschule Rheinland-Westfalen-Lippe), Postertitel: „Freiwilliges Engagement in Einrichtungen der stationären Altenhilfe – Eine empirische Studie zu Organisationsstrukturen und Rahmenbedingungen von Freiwilligenarbeit“

Clara Walsemann und Prof. Andrej Albert (Hochschule Bochum), Postertitel: „Wirklichkeitsnahe Abschätzung von Zwangkräften im Massivbau“

Christoph Meier, Prof. Stefan Möllerherm & Prof. Michael Prange (Technische Hochschule Georg Agricola), Postertitel: „Spektralanalyse von Korrosion an Industriekulturgütern“

Tim Schleimer & Team (Hochschule für Gesundheit), Postertitel: „Exercise therapy for osteoarthritis – An overview of systematic reviews and randomised controlled trials“

